

Der Sterbetag Dr. Luegers. Am 10. März jährt sich der Todes-  
tag des Bgm. Dr. Lueger. Aus diesem Anlaß wird an diesem ~~Tag~~  
Tag Erzbischof Coadjutor Dr. Nagl um 9 Uhr vormittags in der  
Metropolitankirche zu St. Stephan ein feierliches Requiem ce-  
lebrieren, wonach eine Deputation des Gemeinderates, des Bür-  
gerklubs und des Magistrates, bestehend aus dem Bürgermeister  
Dr. Neumayer, den Vizebürgermeistern Dr. Forzer, Hierhammer  
und Hoß, ~~den~~ den vier Schriftführern des Gemein-  
rates, Leisner, Obrist, Philp und Stangelberger, dem Obmann  
des Bürgerklubs Oberkurator Steiner und dem Magistratsdirektor  
Appelsich nach dem Zentralfriedhofe begibt, um dort in der  
Begräbniskirche an der Gruft Dr. Luegers Kränze niederzule-  
gen.

Aus dem Rathaus. Am nächsten Montag, den 6. März wird die  
Magistratsabteilung XVII. für Gewerbeangelegenheiten, (Mag.  
Rat Langthaler), und die Stadtbauabteilung XI. für Stras-  
senpflege, Städtische Steinbrüche und Schotterbrüche (Baurat  
Heinrich Schneider), aus dem Rathaus in das Städtische Haus  
VIII. Schmidgasse 11 (Rückwärtiger Trakt des Gebäudes der Di-  
rektions der städtischen Gaswerke) 1. Stock übersiedeln. Die  
im Rathaus dadurch freiwerdenden Lokalitäten werden zur Ver-  
größerung von Amtsräumen verwendet werden.

W i e n e r S t a d t r a t .  
Sitzung am 28. Februar 1911.  
Vorsitzende VB. Dr. Forzer und Hoß.

Das vom StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Ausführung der  
Adaptierungsarbeiten in den für die Zentralsparkasse der Gemein-  
de Wien bestimmten Räumen im ersten Stock des alten Rathauses  
wird mit dem Erfordernisse von 28.300 K genehmigt.

Nach dem Referate des StR. Hallmann hat der Stadtrat mit dem  
Beschlusse vom 9. Februar den zwischen Nr. 49 und 53 liegenden  
Teil der alten Wienstrasse nach dem verstorbenen GR. Carl Ham-  
burger mit Hamburgergasse benannt. Nach dem Antrag des StR.  
Hallmann wird der Beschluss dahin abgeändert, daß diese Be-  
zeichnung in „Hamburger s t r a s s e“ umgewandelt wird.

StR. Knoll beantragt die Bewilligung von 2478 K für notwendige  
Mehrarbeiten bei der Herstellung des Gehweges längs des Nord-  
westbahndammes im 21. Bezirk. (Ang.)

Die Schlussrechnung für den Schulbau 21. Bezirk, Kahlgasse 8  
wird zur Kenntnis genommen. Gegenüber der genehmigten Gesamt-  
kostensumme von 284.760 K ergab sich ein Mindererfordernis von

21.708 K.

Das vom StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Instandsetzung der  
Gehwege im Gebiete des Gutes Kobenzl, bzw. die Herstellung  
neuer Gehwege dasselbst wird mit dem Erfordernisse von 5000 K  
genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird die Zahl der Armen  
ratsstellen des 3. Bezirkes um 20 vermehrt, somit mit 170  
systemisiert.

Die vom StR. Oppenberger vorgelegten Projekte für die Kanalbauten  
in der Ferdinandstrasse von Nr. 7 bis zur Fempelgasse im 2. Bez.

(Kosten 16500 K), in der Lichtenauergasse von der Robert-  
bis zur Czerningasse und in der Fruchtgasse von der Quer-  
ringgasse bis zur Unteren Donaustrasse im 2. Bez. (Kosten  
16500 K) in der Weintrauben- und Novaragasse im 2. Bez.  
(Kosten 23500 K) werden genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Graf wird das Projekt für die  
Erweiterung des stagnierten Pferdestalles im Hof des städtischen  
Fahrwerkdepots 19. Bez. Arnettgasse 26 und 28 samt Errichtung  
einer Wagnerei wird mit dem Erfordernisse von 32000 K genehmigt.

Die Errichtung eines dreistöckigen eisernen Pissoirs  
auf dem Hofferplatz im 19. Bez. (in der Gartenanlage) wird mit  
dem Kostenerfordernisse von 1437 K genehmigt.

Gemeinderatsausschuss für die städtischen Strassenbahnen. In der  
heutigen Sitzung des Stadtrates beantragte StR. Schreiner die Ein-  
setzung eines Gemeinderatsausschusses für die städtischen Stras-  
senbahnen und die Genehmigung der vorgelegten Bestimmungen über  
die Zusammensetzung, die Geschäftsordnung und den Wirkungsbereich  
dieses Ausschusses. Der Ausschuss wird aus dem Bürgermeister, den  
Vizebürgermeistern, dann aus 8 Mitgliedern und 4 Ersatzmännern,  
die aus der Mitte des Gemeinderates auf die Dauer ihres Gemein-  
ratsmandates gewählt werden, bestehen. Dem Ausschusse sind mit  
beratender Stimme beizuziehen: der Magistrats-Direktor, der  
Obermagistratsrat, zu dessen Gruppe die städtischen Strassenbah-  
nen gehören, der Stadtbau-Direktor, der Direktor der Stadtbuch-  
haltung und der Direktor der städtischen Strassenbahnen. Im Ueb-  
rigen gelten den anderen Ausschüssen analoge Bestimmungen. Die  
Referentenanträge wurden genehmigt.

Berufsvormundschaft. Der Stadtrat beschloss nach einem Bericht  
des VB. Dr. Forzer, die erst kürzlich genehmigte Berufsvor-  
mundschaft provisorisch in jenen Räumen des sog. Hillischer  
Pavillons, 1. Bezirk, Ecke der Felder- und Ebendorferstrasse  
unterzubringen, in welchem derzeit die Zentralsektion zur  
Durchführung der Volkszählung untergebracht ist und welche mit  
1. April d. J. für diesen Zweck nicht mehr benötigt werden;

die früher als provisorische Amtsräume für die Berufsvormund-  
schaft bisher in Aussicht genommenen Wohnungen im städtischen  
Hause 8. Bezirk, Schmidgasse 11 sind wieder zu vermieten.

Jung - Wien - Redoute. Unter diesem Namen hielten die jungen  
Damen und die jungen Herren vom Komitee des Balles der Stadt  
Wien am letzten Donnerstag den 23. Februar unter dem Protek-  
torate des Ballpräsidenten im Kursalon der Stadt Wien im Stadt-  
park ihr diesjähriges Nachkränzchen ab. Die Idee, dieses Kränz-  
chen als Redoute zu veranstalten, bewährte sich vorzüglichst,  
der Besuch war ein geradezu glänzender und vor der Demaskierung  
herrschte in dem reich mit Blumen geschmückten und prächtig be-  
leuchteten Saale ein arges Gedränge. Ein lustiges Treiben herrsch-  
te, geschmackvolle Masken aller Art waren zu sehen und fröhlicher  
Webermut trieb unter den jungen Leuten sein Spiel, wovon auch  
bald die „älteren“ Ballbesucher angesteckt wurden. Unter den  
Ehrgästen sind zu nennen: Vizebürgermeister Dr. Forzer und  
Gemahlin, Vizebürgermeister Hoß, die beiden Vizepräsidenten des  
Ballkomitees GR. Dr. Klotsberg und GR. kais. Rat Baron, Baurat  
GR. Grünbeck, Frau Prof. Julia Ehrenzweig - Faber, Oberbaurat  
Polt, Exzellenz von Dillmont, Major Madhan von Uhlhausen, die  
Bauunternehmer Kraft und Kühnel, Präsidialvorstand Magistrats-  
rat Formanek, der unermüdete Ballreferent Magistratssekretär  
Böttger, Chefredakteur Seelig, Baumeister Roth, Selchwarenfab-  
rikant Rotter die Familien Fischer - Keller, Führmayer, Borowetz,  
Endlicher, Herzmannsky, Ziegler, Nowotny - Hartmann, Kottas von  
Heldenberg, von Glanner etc. Das Tanzarrangement lag in den Hän-  
den des Hofmimikers Friedrich Pränzl, der den Kotillon mit rei-  
chen und lustigen Figuren ausstattete. Die Demaskierung brachte  
manch' fröhliche Überraschung. Daß die jungen Paare sich gut  
amüsierten, beweist, daß erst mit hereinbrechendem Morgen die  
Faschingsfröhlichkeit ihr notgedrungenes Ende fand. Das Gelingen  
des Festes ist in erster Linie dem Obmann des Tanzkomitees Herrn  
Josef A. Tatzl zuzuschreiben, von dem auch die Idee, eine Masken-  
redoute zu veranstalten, ausging. Ihm zur Seite stand Official  
Scheiblauber, der den geschäftlichen Teil durchführte. Das Komitee-  
mitglied Fabrikant Melzer hatte eine geschmackvolle Barmenspende  
in Form einer eleganten Visitiers in unsignifizierender Weise zur  
Verfügung gestellt.

Aus dem Rathaus. Erzherzog Karl Stephan feiert heute seine  
silberne Hochzeit. Aus diesem Anlasse hat Bürgermeister Dr.  
Neumayer ~~an~~ namens der Gemeinde Wien an ihn ein Gratula-  
tionschreiben gerichtet.